

Die hochgesteckten Erwartungen in den TAG DER HARMONIKA 2018 wurden voll erfüllt!

Michaela Thurner hat mit ihrem Mann Peter und ihrem Team volle und tolle Arbeit geleistet. Und auch der tirolerische Wettergott hatte ein Einsehen und störte die perfekte Veranstaltung nicht mit ursprünglich angekündigten Gewittern oder Schlechtwetter. So war von der ersten Minute an für gehobene Stimmung gesorgt, die bis zum Abschluss bei der Harmonikaweihe am Sonntagmittag nicht mehr unterbrochen wurde.

Die HVÖ-Vorbereitungen liefen am Mittwoch nachmittags an. Der Jurybesprechung am Donnerstag folgte um 19 Uhr der *Eröffnungsabend* mit einem Wunschkonzert der großartig aufspielenden BMK Angerberg-Mariastein so-wie der Familienmusik Puchleitner.

Die offizielle Eröffnung erfolgte mit der Begrüßung des Bürgermeisters *Walter Osl*, diversen Grußadressen der Landes- und Bezirksvertreter, der Rede des HVÖ-Präsidenten *Werner Weibert* sowie dem „natürlich wichtigen“ *BIERANSTICH* ©.

HVÖ-Fachvorstand *Gottfried Hubmann* erzielte einen großen Publikumserfolg mit seiner *Harmonika-Fantasie*, die er mit Unterstützung der großen Kapelle intonierte. Überall konnte man die große Freude darüber spüren, dass die Staatsmeisterschaften nach Jahren wieder in Tirol stattfanden.

Am Freitag früh ging es los mit den **Akkordeon-Wettbewerben**, die mit der neuen „Unterhaltungs“-Initiative des HVÖ einen durchaus beachtlichen Aufschwung für das Instrument verzeichnen konnten. Hier hat sich vor allem der Angerberger *Peter Thurner* verdient gemacht, wofür ihm unser Dank gebührt. Der ebenfalls sehr innovative *Wolfgang Peer* aus Ratten wurde in die Jury berufen, die durchwegs aus angesehenen Fachleuten und etlichen ehemaligen Preisträgern bestand. In den **Unterhaltungs-Kategorien** gab es mehr Kandidaten als im „konzertanten“ Sektor, was wohl unseren Weg bestätigt.

Die Darbietungen der jungen Solisten in den *konzertanten* Jugend/Junioren-Kategorien lassen aber durchaus große Hoffnung aufkeimen, dass wir auf gutem Wege sind, bald wieder aussichtsreiche Kandidaten z.B. für die *Coupe Mondiale* oder andere internationale Bewerbe zu haben. Nachdem sich heuer keine österreichischen Bewerber für die Meisterklasse gefunden hatten, war das Antreten des in Wien lebenden serbischen Kandidaten *Nenad Cvejic* in der Gästeklasse dafür sehr ansprechend. Leider mussten wir wenige Tage vor Beginn die u.a. krankheitsbedingte Absage des *Salzburger Akkordeonvereins Saalfelden* mit allen Ensembles und Orchestern aus durchaus nachvollziehbaren Gründen zur Kenntnis nehmen. Dadurch gab es in diesem Sinn keinen „Wettbewerb“, auf den sich alle gefreut hatten.

Dies tat jedoch der guten Stimmung und Atmosphäre keinen Abbruch, da ja doch einiges für die nahe Zukunft hoffen lässt.

Nach heutigem Stand wird es in 2 Jahren auch das schon

heuer initiierte *Österreich-Orchester* tatsächlich geben, basierend auf einem „Grundorchester“, wo dann jedes Ensemble/Orchester oder auch Einzelspieler (!) mitmachen können. Hier schaffen wir einen weiteren Anreiz, dem Zeitgeist nachzukommen.

Ab Freitag 13 Uhr griffen dann die **Mundharmonika-Spieler** ins Geschehen ein. Auch hier mussten massivere „personelle“ Einbußen zur Kenntnis genommen werden. Auf diesem Instrument und wohl auch im „Kerngebiet“ Oberösterreich vollzieht sich u.a. gerade ein Generationenwechsel, die totalen Auswirkungen sind aber noch nicht wirklich abzuschätzen. Es gibt offenbar im Moment auch nicht mehr so viele junge/jugendliche Interessenten für dieses Instrument, was wirklich sehr schade ist. Die Staatsmeisterschaft ist ja in erster Linie für die Jugend gedacht – das zeigt allein schon unser Alterslimit (32 Jahre) bei allen Instrumenten. Gleisdorf 2016 war wohl der Höhepunkt mit diesem Anspruch. Schließlich sollte ein gewisses spielerisches Niveau nicht unterschritten werden. Für alles darunter gibt es wohl genug andere Möglichkeiten im In- und Ausland.

Von HVÖ-Seite sind wir für alle Initiativen offen, um an frühere Zeiten anzuschließen. Man darf gespannt sein, wie es weitergeht und wird sehen . . .

Die neuen Unterhaltungs-Kategorien und das sehr gute Niveau beim Akkordeon dominierten natürlich auch das ausgezeichnet besuchte *Preisträgerkonzert* am späteren Nachmittag.

Den Abend gestaltete die slowenische Gruppe *Die Runden Oberkrainer*, die Profis sind und für viel Schwung sorgten, die jedoch auch die erträglichen Dezibel bis an die „Gesundheitsgrenze“ ausreizten.

Der Samstag hat jetzt schon die Tradition, dass er für die **Steirische Harmonika** „reserviert“ ist – und sie füllt ihn auch überzeugend aus! Diesmal wollten wieder an die 170 Spieler (!) wissen, wo sie denn nun mit ihrem Können und ihren Ansprüchen stehen.

Vier erstklassige Jurys sorgten für eine faire und objektive Beurteilung. Dass es immer auch andere Ansichten und Einschätzungen gibt, liegt in der Natur eines Wettbewerbs, wo nicht emotionale Kriterien, sondern objektive Spezialisten entscheiden. Das muss man bei aller Kritik bedenken. Unsere Fachleute urteilen grundsätzlich nach bestem Wissen und Gewissen, auch werden die Ergebnisse immer wieder neutral und kritisch überprüft und beurteilt.

Sicher jedoch muss die eine oder andere Neuentwicklung berücksichtigt und in die richtige Bahn gelenkt werden. Schon 2019 in St. Peter-Freienstein werden wir darauf reagiert haben!



Zum Steirischen Wettbewerb selbst kann gesagt werden, dass er wieder äußerst gut besucht war – sowohl von den Kandidaten als auch den Interessenten bzw. vom Publikum.

Die vielen Prädikate *Ausgezeichnet* zeigen, dass das Niveau stetig steigt bzw. einen sehr hohen Standard erreicht hat, der unsere Wettbewerbe wesentlich von anderen unterscheidet und einen Alleinstellungsfaktor darstellt. Auch etliche *Hervorragend* konnten wieder vergeben werden!

Unter den Spielern gibt es viele sehr erfreuliche Erscheinungen, die es einem sehr leicht machen, das Instrument zu mögen. Etliche Spieler können wir schon seit vielen Jahren beobachten und ihre geradezu sensationelle Entwicklung mitverfolgen. Es ist ein Vergnügen, die schüchternen kleinen Anfänger bis hin zum selbstbewussten Auftreten nach einigen Jahren als Jugendliche zu erleben. Aber dann sind sie ja fast schon „Profi“! ☺

Das kam wieder sehr gut beim Preisträgerkonzert am Abend zum Vorschein, wo die *Dreiklee-Halle* fast aus den Nähten platzte und auch die Galerie bestens besucht war. Ein sehr schöner und erhebender Anblick – so ein bummvoller Saal!

Last but not least müssen noch die wirklich tollen und sehr künstlerisch gestalteten *Trophäen* hervorgehoben werden. Sie wurden wie immer vom Veranstalter zur Verfügung gestellt und allseits bewundert – siehe Bild oben! Jeder Teilnehmer erhielt darüber hinaus eine dieser schönen Medaillen als Erinnerung an den tollen und hoffentlich erfolgreichen Tag.

Der Ausklang am Sonntag war dem Anlass absolut würdig, fand doch im Kloster *Mariastein* ein Gottesdienst im Freien statt, der wieder von Harmonikaklängen untermalt war. Den Abschluss der schönen Tage bildete die *Harmonika-Weihe*, durch Pfarrer Matthias Oberascher humorvoll „zelebriert“.

Danach veranstaltete *Michaela Thurner* vom „Knöpferl“-Verlag noch das **7. Tiroler Harmonika-Knöpferl-Treffen**, von dem sicher an anderer Stelle noch berichtet werden wird.

Neben den Thurners und ihrem Team bedanke ich mich persönlich speziell bei meiner Crew für die problemlose Abwicklung und tatkräftige Mithilfe „hinter den Kulissen“: Gertrude und Dr. Leopold Dercsaly, Gabriele Hubmann, Dr. Herbert Scheibenreif, Susanne Misliveck und Peter Strauch.

Und selbstverständlich auch bei allen Juroren. Ohne euch wäre dieser Event sicher nicht so super gelaufen!

Nicht unerwähnt bleiben soll auch die hervorragende *Fachausstellung*, die wie immer stark frequentiert war.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen/hören 2019 in St. Peter-Freienstein und in zwei Jahren beim **Tag der Harmonika 2020** in HINTERSTODER/Oberösterreich! Sie sind doch sicher wieder dabei? *Ihr Werner Weibert*

HARMONIKA
St. Peter-Freienstein **2019** **WMM**

WELTMEISTERSCHAFT

**Österreichische
Staatsmeisterschaft
für Steirische Harmonika
und 3. Erich Moser Gedenkwettbewerb**

30. Mai – 2. Juni 2019
in St. Peter-Freienstein / Steiermark

Rahmenprogramm: Grenzlandchor Arnoldstein
Sondergastspiel: Die Innsbrucker Böhmische

Info:
Gottfried Hubmann
Tel.: +43 (0)664 - 15 44 727
Mail: gottfried.hubmann@aon.at

HVÖ HARMONIKA
VERBAND
ÖSTERREICHS